



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 02.02.2026

Der Kantonsrat hat mit 151 Stimmen ein neues Mitglied des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer 2025–2031 gewählt ([KR-Nr. 266/2025](#)).

Der Kantonsrat hat in erster Lesung über die kantonale Volksinitiative «Selbstbestimmung am Lebensende in Alters- und Pflegeheimen» diskutiert ([6009](#)). Von den drei in der vorberatenden Kommission vorgeschlagenen Gegenvorschlägen, hat sich am Ende der Gegenvorschlag von SP, GLP, Grünen, Mitte und AL durchgesetzt, mit dem gefordert wird, dass der assistierte Suizid auch in Spitälern möglich sein soll. Nachdem der Rat den Gegenvorschlag materiell durchberaten hat, geht dieser nun an die Redaktionskommission zur Antragstellung für die zweite Lesung. An dieser wird der Rat dann auch über die Volksinitiative befinden und schliesslich festhalten, ob er dem Stimmvolk, das definitiv über das Volksbegehren entscheiden wird, die Initiative und/oder den Gegenvorschlag zur Annahme oder Ablehnung beantragen wird. Im Kanton Zürich können seit Juli 2023 alle Bewohnerinnen und Bewohner eines staatlichen Alters- oder Pflegeheims Sterbehilfe in Anspruch nehmen. Die Initianten der kantonalen Volksinitiative wollen diese Regelung auf private Alters- und Pflegeheime, Spitäler und Psychiatrien ausweiten.

Der Kantonsrat ist in erster Lesung mit 121 zu 46 Stimmen auf eine Änderung im Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz eingetreten ([5986](#)). Mit dieser soll für die Mitarbeitenden aller Listenspitäler im Kanton Zürich eine unabhängige Beschwerdestelle eingerichtet werden. Die Detailberatung dieser Vorlage wird an einer der kommenden Sitzungen behandelt werden.

(*nic.*)